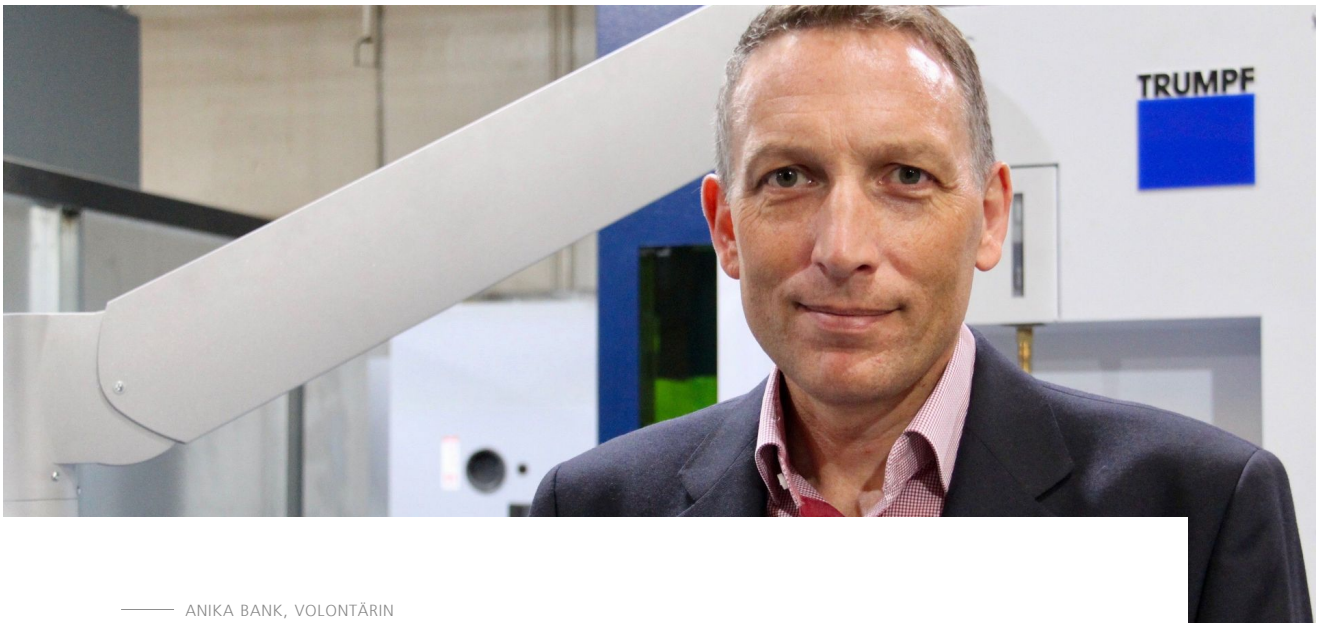


ANIKA BANK, VOLONTÄRIN

And the winner is....

Julian Long, Geschäftsführer des Blechbearbeiters EMS, nahm beim Gewinnspiel auf der Messe Blechexpo teil – und hatte Glück! Als einer der ersten Kunden durfte er sich die neu eröffnete Smart Factory von TRUMPF in Chicago ansehen. Ob er nach diesem Besuch anders über die Digitalisierung denkt? Wir haben ihn gefragt.

Haben Sie jemals zuvor etwas gewonnen?
Als Teenager habe ich einmal ein Plüschtier bei einer Tombola gewonnen und vielleicht mal £2.50 bei der Euromillions Lotterie.

Wie war die Reise?
Nach einem kurzen Zwischenstopp in New York reisten wir zuerst zum TRUMPF Standort nach Farmington, Connecticut. Dort schauten wir uns die neue Version der TruLaser 2030 fiber an – ihr Vorgänger steht bei uns in der Fertigungshalle. Wir machten eine Tour durch die Fabrik und erfuhren dabei einiges über TRUMPF US und die Blechfertigung in den USA. Danach ging es weiter zur Smart Factory in Chicago nahe dem „Rust Belt" von Amerika. Hier lernten wir mehr darüber, welche Rolle Software beim Fertigungsprozess spielen kann, und welche neuen Arbeitsweisen und smarten Technologien für die Industrie entwickelt werden.

Was waren Ihre Erwartungen an eine Smart Factory?
Ich erhoffte mir einen optimierten Arbeitsablauf zu sehen. Ich war echt beeindruckt, wie viele Schritte zwischen den Maschinen schon automatisiert ablaufen. Und dass die Mitarbeiter in Chicago den Status der Aufträge quasi tracken können. Sie sehen immer, wo sich der Auftrag gerade befindet.

Was hat Sie am meisten an der Smart Factory in Chicago beeindruckt?
Das Gebäude allein war schon beeindruckend. Der Kontrast zwischen Stahl von außen und einer hochmodernen Innenarchitektur. Von den selbstfahrenden Pallettenfahrzeuge war ich genauso erstaunt wie von den neuen Smart Glasses für Remote-Fehlerdiagnosen. Auch wenn es wie Science Fiction aussieht, sind die Brillen ein sehr hilfreiches Werkzeug, wenn der nächste Service-Techniker erst Tage später vor Ort sein kann, um die Produktion wieder zum Laufen zu bringen.



Willkommen in der Smart Factory!



Als einer der ersten Kunden durfte sich Julian Long die neu eröffnete Smart Factory in Chicago ansehen - auch von oben.



Hier lernte er mehr darüber, welch wichtige Rolle Software beim Fertigungsprozess spielen kann, und welche neuen Arbeitsweisen und smarten Technologien für die Industrie entwickelt werden.

Geben Sie uns einen kurzen Einblick in die Geschichte Ihres Unternehmens.
EMS feiert im Jahr 2019 sein 40-jähriges Bestehen. Aus einem Standort wurden sehr schnell drei. 1990 sind wir dann nach Mildenhall, Suffolk gezogen. Dort steht unser Werk noch heute. Über die Jahre hinweg haben wir uns auf Dünnblech-Bearbeitung spezialisiert. Was die Branchen angeht, die wir beliefern, arbeiten wir vorwiegend für die Elektrobranche und bieten nicht nur Präzisions-Blechbearbeitung an, sondern auch das fertige Produkt mit unserer hauseigenen Ausrüstung und Druckanlage. In den letzten 30 Jahren haben wir sowohl einen großen Kundenstamm, als auch eine hervorragende Beziehung zu unseren Mitarbeitern aufgebaut.

Wie lange arbeiten Sie schon mit TRUMPF UK zusammen?
Wir wollten unseren alten 1.5 kW Co2-Laser aufrüsten, als wir von der neuen TruLaser 1030 fiber hörten. Wir bestellten das erste Modell, das überhaupt nach Großbritannien ausgeliefert wurde. Im Verlauf der letzten sechs Jahre haben wir dann alle unsere bestehenden Werkzeugmaschinen durch TRUMPF Produkte ersetzt.

Welche Rolle spielt die digitale Transformation in Ihrem Unternehmen und wie wichtig ist dieses Thema für Sie?
Wir haben schon immer in Technologie investiert. Es ist zwar schön, die Maschinen und Kapazitäten zu haben, aber ohne die Möglichkeit, Bestellungen zu verfolgen und Arbeitsabläufe zu organisieren, können neue Technologien einem ganz schön Kopfschmerzen bereiten.

Was haben Sie auf dieser Reise gelernt?
Wir haben eine Menge über Systeme und Software gelernt und wie die sich in den Fertigungsprozess integrieren lassen. Und obwohl die neuen Systeme und Softwarelösungen den Mitarbeitern jede Menge Arbeit abnehmen, sind sie aus den Shop Floor Settings und den operativen Rollen nicht wegzudenken.

Welche Erfahrung war für Sie besonders wertvoll?
Unser erster Trip nach New York war schon etwas besonderes, es war toll, die Sehenswürdigkeiten von Manhattan und die amerikanische Gastfreundschaft kennen zu lernen. Und die Smart Factory ist tatsächlich eine sehr clevere, zukunftsweisende Umsetzung der neuesten Technologien von TRUMPF. Ich bin mir sicher, wenn wir es schaffen auch nur einen kleinen Anteil davon, was wir gesehen haben, umzusetzen, können wir eine große Veränderung in Sachen Arbeitsweise und Produktivität erreichen.



ANIKA BANK, VOLONTÄRIN